



Verwendung von Klimadaten zur Abschätzung der hitzebedingten Mortalität

Martina Ragetti, Martin Rösli

20. November 2015



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

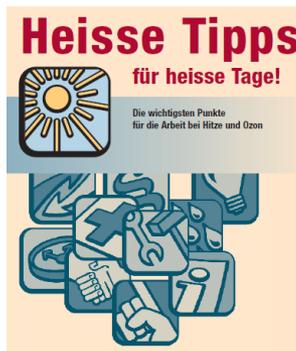
Bundesamt für Umwelt BAFU



Repubblica e Cantone
Ticino

Hitzebedingte Gesundheitseffekte und mögliche Adaptionenmassnahmen – Ziele des Pilotprojekts

1. Evaluation Public Health Massnahmen zur Reduzierung der hitzebedingten Mortalität 1995 - 2013
2. Wie wirkt sich die Hitze auf die Mortalität in der Schweiz und in verschiedenen Regionen aus?
3. Welche meteorologischen Parameter sind für die Gesundheit kritisch?

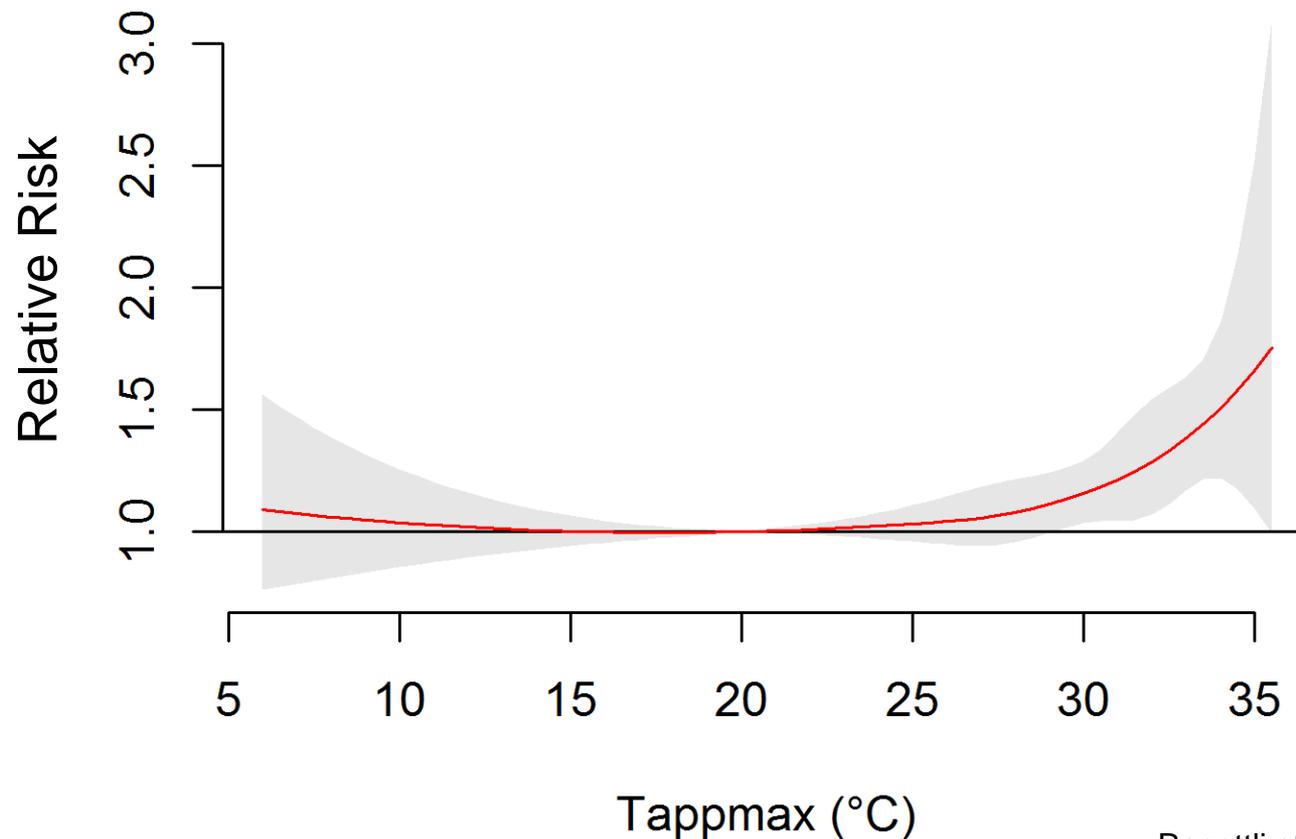


SCHUTZ BEI HITZEWELLE HEISSE TAGE – KÜHLE KÖPFE

Hitzewellen können für Menschen aller Altersstufen eine Belastung sein. Am meisten gefährdet sind ältere und pflegebedürftige sowie chronisch kranke Personen.

EMPFEHLUNGEN FÜR ANGEHÖRIGE, PFLEGEPERSONAL, ÄRZTE UND
ÄRZTINNEN ZUR BETREUUNG VON ÄLTEREN UND PFLEGEBEDÜRFTIGEN
MENSCHEN ZU HAUSE ODER IN HEIMEN UND SPITÄLERN

Zusammenhang zwischen Sterblichkeit und Temperatur (max) in Genf für Sommermonate 1995-2013



Ragetti et al., Swiss PH, 2015

Datengrundlage 1995-2013

Meteo-/Klimadaten

- Klimaindikatoren und Daten zur Beurteilung von «Hitze»
- Extremwerte (Tagesmaximum, Nachtminimum)
- Temperatur, relative Feuchte, Taupunkttemperatur → Berechnung Heat Indices (gefühlte Tagesmaximaltemperatur)

Zeitliche Auflösung

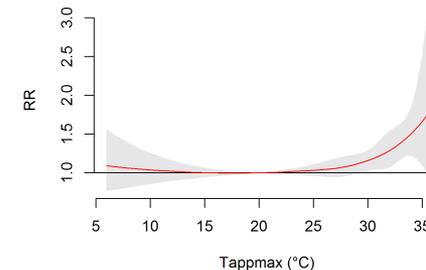
- Analyse erfolgt anhand täglichen Daten
- Berechnung von Heat Indices erfordert z.T. 10-min, stündliche Daten

Räumliche Auflösung

- Stationswerte
- Ausblick: Gitterdaten

Aus heutigen Datenbedürfnissen lassen sich Bedürfnisse für die zukünftige Datenerhebung und Klimaszenarien ableiten

Lückenlose Zeitreihen aus der Vergangenheit



= Datenbedürfnisse von morgen

Analysen und Aussagen zur Anpassung an ein wärmeres Klima im Bereich Gesundheit

Website & Newsletters:
www.swisstph.ch/de/hitzewellen

Kontakt:
Martina.Ragetti@unibas.ch